

Technische Daten / Gebrauchsanweisung

DCF-77



Allgemeines

Mit der Funkuhr können Funktionen des GLT-Systems zeitabhängig gesteuert werden.

Das Funkuhr-Modul empfängt die genaue Uhrzeit, das Datum und den Wochentag (Sommer-, Winterzeit und Schaltjahr werden automatisch berücksichtigt) des DCF-77 Senders, bereitet die Daten für das GLT-System auf und sendet die aufbereiteten Daten über das Subnet zum Master.

Da die Funktion des Moduls vom Funkempfang des DCF-77 Senders abhängt, ist es in einem IP65-Gehäuse untergebracht und kann somit auch in Industriebauten mit abschirmenden Stahlbetonwänden an einem Platz mit gutem DCF-77 Empfang (notfalls außen in Richtung Frankfurt/Main) installiert werden.

Zur Feststellung der Qualität des Funkempfangs ist das Modul mit einer Empfangskontrollfunktion ausgestattet. Diese wird aktiviert, wenn das Modul ohne BUS-Ankopplung betrieben wird. Nach dem Anklemmen der Betriebsspannung erfolgt eine Initialisierung des Funkuhr-Moduls, die etwa zehn Sekunden dauert. Danach synchronisiert sich die interne Uhr auf das Funksignal. Dieser Vorgang dauert, abhängig von der Empfangskontrolle, zwischen drei und zehn Minuten.

Wenn der BUS nicht angeschlossen ist (BUS A + B abklemmen), aktiviert sich nach der zehnstündigen Modulinitialisierung die Empfangskontrolle. Dabei blinkt die grüne Leuchtdiode in Abhängigkeit

Funktionsanzeigen

- 1 rote LED signalisiert die Betriebsspannung
- 1 gelbe LED signalisiert durch Blinken die Kommunikation mit dem Master über das Subnet
- 1 grüne LED signalisiert den Funksignalempfang

Anschlüsse

- 1 Anschluss für das Subnet (BUS A und B, RS-485)
- 1 Anschluss für die Betriebsspannung (Ub, 0V)

Bauform

- Aufbaugeschäule lichtgrau (IP-65)

der Empfangskontrolle nach folgendem Schema:

Verhältnis	Empfangsqualität
Leuchtzeit: Dunkelzeit	
1:1	sehr gut
1:3	gut
1:5	mittel
1:7	schlecht
LED bleibt AUS	kein Empfang

Ist die Leuchtdiode nach einer Zeit von 30 Sekunden nach dem Einschalten immer noch dunkel, kann in der aktuellen Position des Moduls das Zeitsignal nicht empfangen werden. Das Modul ist in eine andere Position (Ort) zu bringen.

Nach dem Anklemmen des RS-485-BUSSES gelangt das Modul in den Betriebsmodus. Während der Kommunikation des Masters mit der Funkuhr leuchtet die grüne LED mehrmals kurz auf. Hat der Master die aktuelle Zeit der Funkuhr fehlerfrei eingelesen, wird dies durch ständiges Leuchten der grünen LED angezeigt.

Konfigurierung

- Das Modul ist mit der Betriebsspannung und dem Subnet zu verbinden. Es belegt im System eine Sonderadresse und muss somit nicht konfiguriert werden.
- 1 DIP-Schalter zur Einstellung von 38400 bzw. 9600 Baud

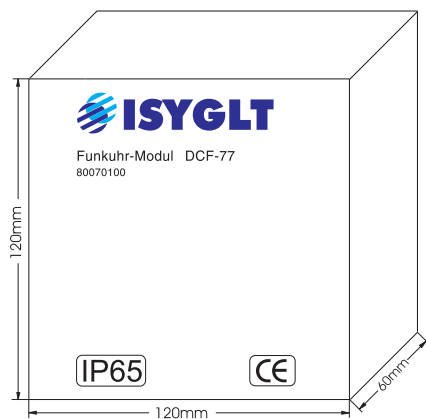
Technische Daten

Typ	DCF-77-Modul
Artikel-Nr.	80070100
Betriebsspannung	16V bis 35V DC bzw. 16V bis 27V AC
Stromaufnahme	50mA
Subnet (RS-485)	max. 5,6V Begrenzung durch Z-Dioden
Abmessungen	LxBxH 120x120x60mm
Gewicht	400g
Anschluss	Schraubklemmen 2,5 mm ²
Betriebstemperatur	-10...+50°C
Lagertemperatur	-25...+70°C
Luftfeuchte	0 ...85 % r.F. nicht kondensierend
Schutzart	IP 65
ESD-Festigkeit	Klasse 3 nach IEC-1000-4-2
EMV-Festigkeit	Einsatz in typischer Industrieumgebung Klasse 3 lt. IEC-1000-4-4 (Test erfolgte im Gesamtsystem einer Anlage)
CE-Zeichen	ja

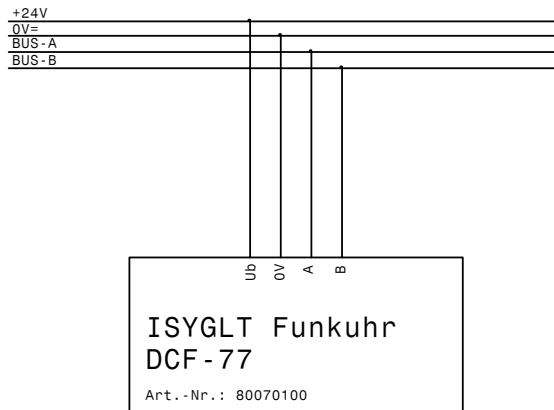
Anschlussbelegung

Sh.	frei
≅ Ub	Betriebsspannung
0V	Betriebsspannung
A	Subnet (BUS A, RS-485)
B	Subnet (BUS B, RS-485)

Ansicht



Schaltplan



Sicherheitsvorschriften

Verantwortlichkeiten

Achtung!! Einbau und Montage des Moduls und des Systems dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen. Der Installateur des Gerätes trägt die Verantwortung für den Schutz von Personen und die Verantwortung von Sachschäden, sowie für die erforderliche Information des Betreibers. Er ist zudem dafür verantwortlich, dass die geltende allgemeinen Arbeitssicherheitsvorschriften, sowie die Sicherheitsvorschriften für Arbeiten an elektrischen Mittelspannungsinstallationen eingehalten werden.

Restgefährdungsbereiche

Restgefährdungspotential durch Berührung mittelspannungsführender Anschlüsse. Bei bestimmungsgemäßem Einsatz dieses ISYGLT-Moduls sind alle maßgebenden Normen und Vorschriften zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden eingehalten. Restgefährdung durch spannungsführende Anschlüsse ist jedoch nicht vollständig auszuschließen.

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Diese beziehen sich auf den Austausch des ISYGLT-Moduls. Bitte senden Sie das Gerät portofrei, mit einer beigefügten Fehlerbeschreibung, an unsere untenstehende Firmenadresse.

Für alle Personen- und Sachschäden infolge von falschem Anschluss, Fehlbedienung und/oder unsachgemäßem Einsatz des Moduls, wird unsererseits keinerlei Haftung übernommen.

